SCHULE

„Wenn der Tod das Klassenzimmer trifft" – Die 5 ersten Schritte für Lehrkräfte und Schulleitung

Leitfaden für die Ersthilfe bei Trauerfällen an der Schule

Der plötzliche Tod eines Mitschülers, einer Lehrkraft oder eines Elternteils erschüttert das Ökosystem Schule zutiefst. Inmitten von Stundenplänen und Leistungsdruck braucht es in den ersten Stunden vor allem eines: Menschlichkeit, klare Orientierung und einen geschützten Rahmen. Dieser Leitfaden hilft dem Kollegium, Schritt für Schritt Handlungsfähigkeit zu bewahren.

Schritt 1: Krisenteam aktivieren & Fakten klären

- **Informationen verifizieren:** Bevor Nachrichten über soziale Medien oder Flurfunk unkontrolliert kursieren, klärt die Schulleitung/das Krisenteam: *Was ist genau passiert? Was soll und darf nach Rücksprache mit den Angehörigen kommuniziert werden?*
- **Kollegium briefen:** Einberufung einer kurzen Dienstbesprechung (z. B. vor Unterrichtsbeginn), um alle Lehrkräfte auf denselben Informationsstand zu bringen, Verhaltensabsprachen zu treffen und Raum für die erste eigene Betroffenheit zu geben.

Schritt 2: Die Nachricht in der Klasse überbringen

- **Präsenz statt Durchsage:** Die Nachricht sollte niemals über den Schullautsprecher oder per Mail überbracht werden, sondern persönlich durch die Klassenleitung (ideal zusammen mit einer zweiten Person, z. B. Schulsozialarbeit/Schulseelsorge).
- **Klartext sprechen:** *„Ich muss euch eine sehr traurige Nachricht übermitteln. [Name] ist gestern gestorben."*
- **Gefühle zulassen & Dynamik auffangen:** Jugendliche reagieren extrem unterschiedlich – von Tränen über Wut, Abwehr bis hin zu scheinbarer Unberührtheit. Jede Reaktion hat ihre Berechtigung.

Schritt 3: Leistung pausieren & Raum zum Gestalten geben

- **Leistungsdruck sofort herausnehmen:** Anstehende Proben, Stegreifaufgaben oder Schulaufgaben in der betroffenen Klasse für die ersten Tage absagen bzw. verschieben.
- **Erinnerungs- und Trauerort schaffen:** Ein freier Tisch im Klassenzimmer oder ein Raum im Schulhaus mit Kerze, Kissen, Kondolenzbuch oder einer "Postbox" für Briefe/Zeichnungen an die verstorbene Person oder die Angehörigen.
- **Rückzugsorte anbieten:** Schülerinnen und Schüler, die den normalen Unterricht im Moment nicht ertragen, brauchen einen betreuten Raum, in den sie sich zurückziehen können.

Schritt 4: Transparente Kommunikation nach außen

- **Elternbrief der Schule:** Informieren Sie die Elternschaft der betroffenen Klasse (und ggf. der gesamten Schule) sachlich über den Vorfall, die Angebote der Schule und geben Sie Hinweise, worauf Eltern zuhause bei ihren Kindern achten können.
- **Soziale Medien im Blick behalten:** Jugendliche tauschen sich sofort digital aus. Ermutigen Sie die Klasse, respektvoll mit Inhalten, Fotos und Vermutungen im Netz umzugehen.

Schritt 5: Rückkehr zur Struktur & Nachsorge im Kollegium

- **Schrittweise Normalität:** Nach den ersten Akuttagen hilft der geregelte Stundenplan den Jugendlichen, wieder Halt im Alltag zu finden.
- **Entlastung für Lehrkräfte:** Auch Lehrkräfte geraten an ihre Belastungsgrenzen. Ein kurzer täglicher Austausch im Kollegium ("Wie geht es uns heute?") schützt vor Überforderung.
- **Externe Unterstützung sichern:** Bei komplexen Krisen Kriseninterventionsteams der Schulpsychologie oder externe Spezialisten hinzuziehen.

💬 Steht Ihre Schule vor einer Herausforderung oder möchten Sie Ihr Kollegium präventiv Schulen?

Gudrun Huber Seminare bietet maßgeschneiderte Inhouse-Fortbildungen, Fachtage und Krisencoachings für Schulen, Schulleitungen und pädagogische Teams an.

📞 **Kontakt:** Gudrun Huber Seminare | 82418 Riegsee / Murnau | +49 (0) 8841 / 678 80 87
🌐 E-Mail: gudrunhuber@vgh-akademie.de **Website:** vgh-akademie.de